

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Bau- und Werkausschuss	14.06.2023	öffentlich - Vorberatung
Stadtrat	29.06.2023	öffentlich - Beschluss

Deckenbauprogramm 2023

Aktenzeichen / Geschäftszeichen V/TfA/Bh/Sz.	
Anlagen: Übersichtspläne: Anlage 1.1.1 Braunsbacher Straße Kreuzung Alte Reutstraße Anlage 1.1.2 Braunsbacher Straße Kreuzung Sacker Hauptstraße Anlage 1.1.3 Stiftungsstraße Anlage 1.1.4 Kurgartenstraße Anlage 1.2.1 Dünnschichtbelag Unterfarnbacher Straße Anlage 1.2.2 Dünnschichtbelag Am Hasensprung Anlage 1.2.3 Dünnschichtbelag Schneegasse Anlage 2.1.1 Rad- und Gehweg Siebenbogenbrücke Anlage 2.1.2 Rad- und Gehweg zur Siebenbogenbrücke als Dünnschichtbelag Anlage 2.1.3 Rad- und Gehweg Fritz-Mailaender-Weg als Dünnschichtbelag Zusammenstellung Instruktionsergebnisse	

Beschlussvorschlag:

Für den Bau- und Werkausschuss am 14.06.2023:

Die Sitzungsvorlage des Baureferates wird zur Kenntnis genommen.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Erteilung der Projektgenehmigung zur Sanierung der Asphaltdecken der dargestellten Straßen und Wegen.

Für den Stadtrat am 29.06.2023:

Die Sitzungsvorlage des Baureferates wird zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat erteilt die Projektgenehmigung zur Sanierung der Asphaltdecken der dargestellten Straßen und Wegen.

Sachverhalt:

Im Rahmen des Deckenbauprogramms 2023 „Teil 1.1“ Straßen ist es vorgesehen, bei nachfolgenden Straßen die Asphaltdecke zu erneuern:

	Straßenbereich	ca. Kosten
1.	Braunsbacher Straße Kreuzung Alte Reutstraße	108.200,00 €
2.	Braunsbacher Straße Kreuzung Sacker Hauptstraße	75.000,00 €
3.	Stiftungsstraße	128.300,00 €*
4.	Kurgartenstraße	285.000,00 €
	Gesamtkosten	468.200,00 €

* Die Stiftungsstraße wird bei den Gesamtkosten und den Haushaltsmitteln nicht berücksichtigt, da die Kosten von der Bayernwerk Netz GmbH übernommen werden.

Der Kreuzungsbereich Braunsbacher Straße / Alte Reutstraße befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand und die Verkehrssicherheit kann mit punktuellen Maßnahmen nicht länger aufrechterhalten werden. Der Straßenaufbau entspricht nicht den aktuellen Vorschriften der RStO. Da jedoch ein Vollausbau des Straßenabschnitts nicht absehbar ist, muss zur längerfristigen Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit eine Deckensanierung durchgeführt werden. Im weiteren Verlauf der Braunsbacher Straße ist die Fahrbahndecke im Kreuzungsbereich Sacker Hauptstraße ebenfalls verbraucht und wird im Zuge der Baumaßnahme erneuert.

Der Asphaltoberbau in der Stiftungsstraße ist in einem schlechten baulichen Zustand. Da auch hier der Straßenaufbau nicht ausreichend ist, müsste eigentlich ebenfalls ein kompletter Straßenausbau durchgeführt werden. Weiterhin ist laut Auskunft der Stadtentwässerung der Entwässerungskanal komplett zu erneuern. Da zudem 110-kV-Kabelleitungen der Bayernwerk Netz GmbH parallel zum Mischwasserkanal verlaufen, ist eine Um- oder Neuverlegung der Kabelleitungen durch die Bayernwerk Netz GmbH notwendig. Die Bayernwerk Netz GmbH setzt die Planungs- und Bauzeit hierfür mit mehreren Jahren an. Daher wurde mit der Bayernwerk Netz GmbH eine Vereinbarung geschlossen, in welcher die Übernahme der Kosten zur provisorischen Sanierung des Mischwasserkanals und der provisorischen Straßendeckenerneuerung geregelt wurde.

Die Bauarbeiten auf beiden Straßen sollen zwischen 11.09.2023 und 10.11.2023 bei einer reinen Bauzeit von ca. zwei Wochen je Baumaßnahme ausgeführt werden. Die genauen Termine werden frühzeitig in den Medien bekannt gegeben.

Die Kurgartenstraße stammt bereits aus dem Überhang von 2021, welcher aufgrund von Spartenverlegearbeiten und Umleitungsmaßnahmen noch nicht umgesetzt werden konnte. Auch hier befindet sich der Asphaltoberbau in einem sehr schlechten Zustand und bedarf dringend einer Sanierung. Die Arbeiten werden derzeit für die Zeit nach der Kirchweih, ab 16.10.2023, vorgesehen, diese können sich jedoch aufgrund von Maßnahmen auf Nürnberger Stadtgebiet auch auf das Jahr 2024 verschieben. Es sind für diese Baumaßnahme weitere Koordinierungsgespräche erforderlich. Der genaue Ausführungstermin, sowie die vorgesehenen Umleitungen, werden frühzeitig in den Medien veröffentlicht.

Die Sanierungen der Straßendecken werden innerhalb von Vollsperrungen ausgeführt. Der Umfang der Sperrmaßnahmen, sowie die geplanten Umleitungen, werden mit dem Straßenverkehrsamt im Vorfeld abgestimmt. Der ÖPNV wird in die Planungen entsprechend eingebunden. Die Lichtsignalanlagen werden abgedeckt oder ggf. mit mobilen Einheiten ersetzt.

Für alle Baumaßnahmen sind an den Verkehrsknotenpunkten Verkehrslenkungs- und Wegweiser tafeln vorgesehen, um für eine bessere Übersicht der geänderten Verkehrsführung zu sorgen. Die Beschilderungen für Umleitungen, Parkverbote etc., werden mindestens eine Woche

vor Beginn der Maßnahmen gestellt, damit sich die Kfz-Fahrer besser auf die Umleitungsstrecken vorbereiten können.

Für alle Baumaßnahmen werden Anliegerinformationen verteilt, in der der Maßnahmenumfang beschrieben wird, betroffene Gewerbebetriebe werden rechtzeitig schriftlich informiert.

Im Rahmen des Deckenbauprogramms 2023 „Teil 1.2“ Straßen ist es bei nachfolgenden Straßen vorgesehen, die Asphaltdecke mittels „Dünnschichtverfahren in Kaltbauweise“ (DSK) in-stand zu setzen:

	Straßenbereich	ca. Kosten
1.	Unterfarnbacher Straße	78.000,00 €
2.	Am Hasensprung	22.000,00 €
3.	Schneegasse	72.800,00 €
	Gesamtkosten	172.800,00 €

Die Ausführung der Baumaßnahmen ist zwischen dem 21.08.2023 und 29.09.2023 vorgesehen. Die Arbeiten in der Schneegasse finden voraussichtlich zwischen 11.09.2023 und 22.09.2023 statt. Die genauen Termine werden frühzeitig in den Medien bekannt gegeben.

Wie bereits im Jahr 2022 vorgetragen, wird das Bauverfahren „Herstellung einer DSK – Dünne Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise“ nochmals kurz erläutert:

Dieses Bauverfahren zählt zu den baulichen Erhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Instandsetzung von Asphaltdeckschichten und wurde zuletzt bereits in der Vacher Straße, zwischen Bahnbrücke und Mühlthalstraße, in der Parkstraße und in der Hermannstädter Straße angewendet. Zu den vorbereitenden Maßnahmen zählen die Entfernung von Markierungen, das Abkleben von Einbauten und Entwässerungsrinnen, sowie die Reinigung der Unterlage mittels Hochdruckkehrmaschine. Die DSK wird zweischichtig eingebaut, wobei die untere Schicht als Profilausgleich dient. Zwischen den Arbeitsgängen erfolgt die Verkehrsfreigabe um den Anwalzvorgang der aufgetragenen Schicht zu unterstützen. Das Asphaltmischgut für dünne Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise wird kontinuierlich in selbstfahrenden Mischanlagen hergestellt und mit angehängten, steuerbaren Verteilergerät eingebaut. Nach Fertigstellung der DSK müssen die Einbauten (Schieber und Schachtabdeckungen) höhenmäßig angepasst und die Markierung wieder aufgebracht werden.

Die Arbeiten erfolgen in Absprache mit dem Straßenverkehrsamt entweder im Rahmen einer Vollsperrung oder wenn möglich unter einer Einbahnregelung. Die Bauzeit für die Vorarbeiten und den Einbau der DSK beträgt je Maßnahme ca. drei Tage, wobei ggf. an den Örtlichkeiten parallel gearbeitet werden kann (Aushärtezeit). Für die Nacharbeiten werden ebenfalls je Maßnahme ca. drei Tage angesetzt. Bei allen Baumaßnahmen werden Anlieger und Verkehrsteilnehmer über Anliegerinformationen und öffentlicher Bekanntgabe in den Medien frühzeitig informiert.

Argumente für den Einbau von Dünnen Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise:

Bei allen o.g. Straßenabschnitten entspricht der Fahrbahnaufbau nicht der RStO 12. Weiterhin ist in den nächsten Jahren dort mit einem Straßenausbau nicht zu rechnen, deshalb müssen bauliche Erhaltungsmaßnahmen zur Sicherung der vorhandenen Bausubstanz und zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit ergriffen werden. An vergleichbaren Maßnahmen im Stadtgebiet wurde festgestellt, dass der Einbau einer Dünnen Asphaltdeckschicht in Kaltbauweise, in manchen Bereichen in Bezug auf die unbeschädigte Liegedauer der Deckschicht, eine wirtschaftliche Alternative zur konventionellen Deckschichterneuerung ist. Die Kosten einer DSK liegen in etwa bei 40% im Vergleich zur Erneuerung einer Deckschicht. Aus den genannten Gründen und um weitere Erfahrung mit der Bauweise im Stadtgebiet zu erhalten, sollen die o.g. Bereiche der Straßen mit einer DSK saniert werden.

Die Gesamtkosten für das Deckenprogramm 2023 – Teil 1.1 Straßen und Teil 1.2 DSK belaufen sich auf gesamt ca. 641.000,00 €.

Im Rahmen des Deckenbauprogramms 2023 „Teil 2.1“ Rad- und Gehwege sind zudem folgende Wege zur Sanierung vorgesehen:

Bereich	ca. Kosten
1. Rad- und Gehweg Siebenbogenbrücke	36.000,00 €
2. Rad- und Gehweg zur Siebenbogenbrücke als Dünnschichtbelag	23.000,00 €
3. Rad- und Gehweg Fritz-Mailaender-Weg als Dünnschichtbelag	15.000,00 €
Gesamtkosten	74.000,00 €

Die beiden Bereiche bei der Siebenbogenbrücke stammen aus dem Überhang von 2022, welche aufgrund von Spartenverlegearbeiten der Infra noch nicht umgesetzt werden konnten. Beim Teilbereich 1. zwischen Siebenbogenbrücke und Badsteg wird aufgrund der vorhandenen Unebenheiten und Wasseransammlungen eine neue Asphaltdeckschicht im Hocheinbau ausgeführt. Der Oberflächenbelag im zweiten Teilbereich wird mit der Aufbringung eines Dünnschichtbelags verbessert.

Die Verbesserung der Oberflächenbeschaffenheit des Asphaltbelages im Fritz-Mailaender-Weg erfolgt ebenfalls mittels Dünnschichtbelag. Die vorhandene Gefällesituation kann hierdurch jedoch nicht entschärft werden. Eine Verbesserung diesbezüglich wäre lediglich durch einen umfangreichen und mit hohen Kosten verbundenen Vollausbau erreichbar.

Die Arbeiten müssen jeweils unter Vollsperrung der Wege durchgeführt werden und sind zwischen dem 14.08.2023 und 29.09.2023 vorgesehen. Entsprechende Umleitungen für den Fuß- und Radverkehr werden ausgeschildert und in den Medien rechtzeitig veröffentlicht.

Für Deckenerneuerungsmaßnahmen stehen im Haushalt 2023 auf den HHST. 6300.5130.3000 und 6600.5130.3000 insgesamt 1.580.982,03 € zur Verfügung.

Für bereits vergebene Maßnahmen sind ca. 390.000,00 € gebunden. Die Finanzierung der bislang geplanten Deckensanierungen und der hierfür veranschlagten 715.000,00 € ist damit gesichert.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☒ ja	☒ nein	☐ ja
Gesamtkosten 715.000,00 €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☒ ja	Hst. 6300.5130.3000	Budget-Nr. im ☒ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Prüfung der Klimarelevanz:

☒	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
☐ -- Stark negative Klimawirkung	☐ - Negative Klimawirkung	☐ 0 Keine oder geringe Klimawirkung	☐ + Positive Klimawirkung	☐ ++ Stark positive Klimawirkung
Begründung: Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit erforderlich				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen): 				

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Tiefbauamt von	26.05.2023
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard, Dr.	26.05.2023

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Tiefbauamt**

Fürth, 25.05.2023

gez. Lippert

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Tiefbauamt Schwarz, Bernd	Telefon: 0911/974-2757
------------------------------	---------------------------

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 14.06.2023

Protokollnotiz:

Beschluss:

Für den Bau- und Werkausschuss am 14.06.2023:

Die Sitzungsvorlage des Baureferates wird zur Kenntnis genommen.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Erteilung der Projektgenehmigung zur Sanierung der Asphaltdecken der dargestellten Straßen und Wegen.

Für den Stadtrat am 29.06.2023:

Die Sitzungsvorlage des Baureferates wird zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat erteilt die Projektgenehmigung zur Sanierung der Asphaltdecken der dargestellten Straßen und Wegen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

Ergebnis aus der Sitzung: Stadtrat am 29.06.2023

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: